

**St. Ursula Gymnasium Aachen**  
**Schulinterner Lehrplan**  
**Sekundarstufe I+II**

# **Erdkunde/Geographie**

**Klasse 5 Stand: 22.10.2019**  
**Klasse 7-9 sowie SII Stand: 1.8.2014**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Sekundarstufe I	5
2.2.2	<i>Jahrgangsstufen 7 und 9 (Stand 2014)</i>	11
2.3	Sekundarstufe II (Stand 2014)	32
2.3.1	<i>Einführungsphase</i>	32
2.3.2	<i>Qualifikationsphase</i>	53
2.4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	104
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	106
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>112</b>
<b>4</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>113</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>115</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Das dreizügige St. Ursula Gymnasium liegt im Zentrum von Aachen und ist eine monoedukative Mädchenschule in freier katholischer Trägerschaft. In der Qualifikationsphase der Oberstufe gibt es eine Kooperation mit dem Pius Gymnasium Aachen und dem Rhein-Maas-Gymnasium Aachen. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 15 und 25 Schülerinnen (und Schüler). Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie.

Als katholische Schule sehen wir eine besondere Verantwortung für Arme und Benachteiligte sowie für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung. Dies findet u.a. in einer über 50-jährigen Partnerschaft mit Mädchenschulen in Indien seinen Niederschlag. Das Fach Geographie leistet in der SI und vertiefend in der SII dazu einen wichtigen Beitrag und vermittelt relevante Kompetenzen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt. Neben wissenschaftspropädeutischen und motivationalen Aspekten ist die Vorbereitung auf die Anforderung des Zentralabiturs ein wichtiger Orientierungspunkt.

Die Fachkonferenz befürwortet die Teilnahme an Wettbewerben sowie an sozialen oder ökologischen Projekten (Diercke, Oro Verde etc.).

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch den Austausch aktueller Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Computer, Beamer, Smartboard. Die Schülerinnen nutzen im Rahmen von BYOD auch ihre Smartphones (ab Klasse 7/8). Außerdem stehen ein Computerraum sowie ein Selbstlernzentrum zur Verfügung, die regelmäßig genutzt werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## **2.2 Sekundarstufe I**

### **Vorbemerkung**

Die Fachkonferenz hat sich zum Schuljahr 2009/10 für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Praxis Geographie entschieden. Dies wird in Klasse 7 (Band 2) noch verwendet. In Klasse 5 haben wir das Nachfolgewerk für G9 eingeführt. In Klasse 9 wird statt des zwischenzeitlich stark veralteten Praxis Bd. 3 übergangsweise Klett Terra Bd. 3 verwendet. Wir haben ein eigenes Schulcurriculum entwickelt, das das neue Lehrbuch und den Kernlehrplan miteinander verbindet. So dokumentiert die Fachschaft Erdkunde die inhaltliche und methodische Legitimierung des eigenen Unterrichts. Die Kompetenzen sind übersichtlich aufgeführt, so dass Schwerpunkte gebildet werden.

## 2.2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

**Unterrichtsvorhaben I:** Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2.),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, SK5, MKR 4.1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

#### Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- **Atlas nutzen (S. 168 z. B. zu S. 14f).**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

Diercke Praxis 1, S. 12-17 (S. 24-25 Lernzeit)

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen („Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen“)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, **MKR 1.1.** – QR-Code S. 33 und S. 41),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, **MKR 2.2.**),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich (z.B. an schulinternen oder schulnahen) Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege (UK2)
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- **Methode: Bildbeschreibung (S. 170 zu S. 28), Tabellen lesen (S. 172 zu S. 32), Nutzung von Modellen (S. 176 zu S. 45)**

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

Diercke Praxis 1, S. 28-31, S. 34-39\*, S. 42-45, 45 (S. 31, 41 Lernzeit)

\* ggf. andere funktionale Darstellung einer Stadt

**Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Bereich D Leben, Wohnen, Mobilität**

**Unterrichtsvorhaben III:** Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion („Versorgung durch die Landwirtschaft“)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich (unmittelbar vor Ort und) mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2 **MKR 1.1**),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3 **MKR 1.2**),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (SK5, MK4 **MKR 1.2**),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima (SK2)
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft (UK2)

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.
- **Methode: Diagramme lesen und zeichnen (S. 173/174 zu S. 70/71)**

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd

Diercke Praxis 1, S. 60-65, S. 68-73, S. 80-85 (S. 66-67, 74-75 Lernzeit)

**Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Bereich B (Ernährung und Gesundheit)**



**Unterrichtsvorhaben IV:** Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung („Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen“)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.1. – QR-Code S. 129),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**2.2.1.1.1 Inhaltsfelder:** IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- **Methode: Thematische Karte auswerten (S. 175 zu S. 129), Mindmap (S. 176 z. B. zu S. 110f).**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Diercke Praxis 1, S. 98-103, S. 106-107, S. 110-113, S. 120-121, S. 124-127, S. 122 (fakultativ) (S. 118-119, S. 129 Lernzeit)

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Bereich A (Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht)

**Unterrichtsvorhaben V:** Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus („*Freiheitgestaltung – mit Auswirkungen*“)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.1. – QR-Code S. 141, S. 151, S. 159),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.
- **Methode: Recherche im Internet (S. 177 zum Thema Freizeitgestaltung...), Lernplakat erstellen (S. 180 zu S. 151), Mindmap (S. 176 z. B. zu S. 152).**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Diercke Praxis 1, S. 134-135, S. 142-147, S. 152-157 (S. 141, 150-151, 158-159 Lernzeit)

**Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Bereich A (Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht)**

Im Verlauf der Erprobungsstufe wird eine Atlaseinführung mit Orientierungsübungen im Atlas durchgeführt.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## 2.2.2 Jahrgangsstufen 7 und 9 (Stand 2014)

Die Kompetenzerwartungen und topographischen Verflechtungen aus dem Kernlehrplan Erdkunde für die Klassenstufen 7 bis 9

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- S10: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- S11: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- S12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- S13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- S14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- S15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- S16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- S17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- S18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

### Methodenkompetenz

## Die Schülerinnen und Schüler

- M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- M13: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- M14: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- M15: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

## Urteilskompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- U4: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- U5: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- U6: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- U7: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,

U8: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

## Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler

H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und

H4: präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,

H5: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,

H6: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,

H7: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

## Themenbezogene topographische Verflechtungen

T4: Landschaftszonen der Erde

T5: Schwächezonen der Erde

T6: Sozioökonomische Gliederung der Erde

T7: Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU

T8: Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

II. Zentrale Inhalte des Kernlehrplans und deren Verknüpfung mit dem Lehrwerk Jgst. 7

Die Lehrbücher Praxis Geographie 2 und 3 geben im Zuge eines kompetenzerweiternden Vorgehens eine sinnvolle Abfolge der Unterrichtsaspekte vor. Diese Übersicht weicht von dieser Reihenfolge teilweise ab, um den Bezug zum Kernlehrplan deutlich zu machen. Die Fachkonferenz kann im Rahmen ihrer Beratungen eine eigene, auf schulinternen Bedingungen beruhende, Reihenfolge der Themen festlegen. Im Rahmen der Schwerpunktfestlegung und Erweiterung von Unterrichtsaspekten sei auf das umfangreiche Materialangebot der buchbegleitenden DVDs hingewiesen.

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte:

Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen  
 Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen  
 Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens  
 die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung  
 Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

Band 2, Kapitel 1: In verschiedenen Landschaftszonen

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
4 - 5	Kinder aus verschiedenen Landschaftszonen	Stumme Kartendarstellung der Landschaftszonen mit Vorstellungen von Kindern	Karte, Bild, Text	S9 T4	
6 - 7	Tropischer Regenwald	Kartendarstellung der Landschaftszone Tropischer Regenwald mit Fotos aus verschiedenen Regionen	Karte, Bild	S9 T4	
8 - 9	Im Reich der Überlebenskünstler	Vorstellung des Tropischen Regenwaldes mit Pflanzen und Tieren	Bild, Text	S21 M10	
10	Klima extrem	Klima in den feuchten Tropen	Bild, Klimadiagramm, Text	S10, S11, S21 M10, M14	
11	Üppige Wachstum = fruchtbare Böden?	Boden im Tropischen Regenwald	Modell, Text	S10, S11, S21 M10, M14	

12	Überleben im Regenwald – früher und Heute	Angepasste und unangepasste Regenwaldnutzung	Bild, Text	S10, S11, S14, S21 U7	
13	Auswertung eines Satellitenbildes	Satellitenbildauswertung am Beispiel der Regenwaldnutzung	Satellitenbild, Text	M10, M11	
14 - 15	Regenwaldzerstörung hat viele Ursachen	Gründe für die Regenwaldzerstörung	Thematische Karte, Bild, Diagramm, Text	S10, S11, S21 M10	
16 - 17	Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen	Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen	Klimadiagramm, Text	S9, S21 M10	
18 - 19	Warum ist es im tropischen Regenwald warm und feucht?	Klima in den Tropen durch atmosphärische Zirkulation	Modellexperiment, Modell, Bild	S21 M10, M14 U4	
20 - 21	Trockenräume	Kartendarstellung der Trockenräume auf der Erde mit Fotos aus einzelnen Regionen	Karte, Bild	T4	
22	Referate halten	Strukturierte Anleitung zur Erarbeitung eines Referats zum Thema Wüsten	Text	M10, M12, M15 H4	
23	Poster gestalten	Strukturierte Anleitung zur Erstellung eines Posters zum Thema Wüsten	Text	M10, M12, M15 H4	
24	Thema 1: Entstehung von Wüsten	Klimatische Vorgänge, die zur Wüstenbildung beitragen	Text, Modell, Bild	S10, S21 M10, M14	
25	Thema 2: Wüsten – Meere ohne Wasser	Oberflächenformen der Wüsten	Text, Bild, Modell	S10, S21 M10, M14	

26	Thema 3: Steppen und Savannen der Trockenräume	Vorstellung der Landschaftszonen Steppen und Savannen	Text, Tabelle	S10, S21 M10	
27	Thema 4: Überlebenskünstler in der Trockenheit	Anpassung von Pflanzen und Tieren an die Trockenheit		S10, S21 M10	
28	Thema 5: Kostbares Wasser	Trinkwassermangel und Wasserversorgung in Trockenräumen		S10, S21 M10	
29	Thema 6: Bewässerungsfeldbau in Oasen	Landwirtschaft in den Oasen		S10, S21 M10, M14	
30 - 31	Gemäßigte Zone	Kartendarstellung der Gemäßigten Zone auf der Erde mit Fotos aus einzelnen Regionen	Karte, Bild	T4	
32 - 33	Gemäßigte Zone – mitten in Europa	Klima und Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone	Klimadiagramm, Karte, Diagramm, Text, Tabelle	S9, S10 M10	
34 - 35	Landwirtschaft in der Uckermark	Landwirtschaftliche Produktion in Abhängigkeit vom Klima	Klimadiagramm, Diagramm, Text, Bild	S9, S10 M10	
36 - 37	Kalte Zone	Kartendarstellung der Kalten Zone auf der Erde mit Fotos aus einzelnen Regionen	Karte, Bild	T4	
38	Helle Nächte und dunkle Tage	Entstehung von Polartag und Polarnacht	Modell, Bild, Tabelle, Text	S10, S21 M10, M14	
39	Unendliche Wälder	Vegetation der Kalten Zone	Karte, Bild, Text	S10, S21 M10	



40	Der Wald, das grüne Gold Finnlands	Nachhaltige Forstwirtschaft in Finnland	Grafik, Tabelle, Text	S10, S11, S21 M10	
41	Eiskalter Tourismus	Risiken des Tourismus in der Kalten Zone	Bild, Text, Tabelle	S10, S11, S18, S21 M1	
42 - 43	Landschaftszonen der Erde	Kartographische Darstellung der Landschaftszonen der Erde	Karte, Text	S9 M10, M11, M12, M15 T4	
44 - 45	Landschaftszonen	Zuordnungsübungen mit Klimadiagrammen und Bildern	Klimadiagramme, Bilder, Text	S9 M10, M11, M12, M15 T4	

#### Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkte:

Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)

Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

Band 2, Kapitel 2: Mit Naturgefahren leben

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
46 - 47	Naturkatastrophen von 2004 - 2007	Kartendarstellung der Naturkatastrophen von 2004 bis 2007	Thematische Karte	S9 M8, M10 T4	
48 - 49	Vulkane – gefürchtet und verehrt	Vulkantypen und Lebensraum Vulkan	Bild, Grafik, Text	S10, S21 M10	
50 - 51	Der Ätna – Europas heißester Berg	Der Ätna als Beispiel für den Lebensraum Vulkan	Karte, Modell, Thematische Karte, Text	S10 M8, M10, M14	

52 - 53	Ein Blick ins Innere unserer Erde	Aufbau der Erde und Vorgänge in der Erdkruste	Modell, Text	S10, S21 M10, M14	
54 - 55	Schwächezonen der Erde	Kartendarstellung Lithosphärenplatten	Thematische Karte	M8 T4	
56 - 57	Erdbeben – ein Ruck geht durch die Erde	Entstehung und Folgen von Erdbeben	Modell, Bild, Text	S10, S21 M10, M14	
58 - 59	Erdbeben in der Türkei	Das Erdbeben 1999 in Izmit, Opfer durch schlechte Bausubstanz	Modell, Thematische Karte, Text	S10 M8, M10 U7	
62 - 63	Hurrikan – der Sturm aus den Tropen	Entstehung und Klassifizierung von Hurrikans	Modell, Satellitenbild, Thematische Karte, Text, Tabelle	S10, S21 M8, M10, M14	
64 - 65	Überschwemmungen - Flüsse laufen über	Entstehung von und Maßnahmen gegen Hochwasser	Topographische Karte, Thematische Karte, Diagramm, Bild, Text	S10, S21 M8, M10	
66 - 67	Erstellen eines Wirkungsgefüges	Erstellung eines Wirkungsgefüges am Beispiel der Rheinbegradigung	Bild, Luftbild, Karte, Text	S11 M15	
68 - 69	Dürre – wenn der Regen ausbleibt	Dürre in Deutschland und Niger	Bild, Karte, Klimadiagramm	S10 M10, M13	
70 - 71	Bodenerosion – fruchtbarer Boden verschwindet	Boden: Bedeutung, Schutz und Erosion	Modellexperiment, Text, Tabelle	S10, S11 M10, M14	
74 - 77	Klimawandel – Die Erde kommt ins Schwitzen	Entstehung und Wirkung des Treibhauseffekts Eigene Handlungsmöglichkeiten	Modell, Grafik, Text, Diagramm	S10, S11, S21 M10, M14 U6, U7, U8 H7	

### Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkte:

Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern  
 Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (*in Band 3, Kapitel 5*)  
 räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Band 2, Kapitel 3: Eine Welt – verschiedene Lebenswelten

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
80 - 81	Eine Welt – verschiedene Lebenswelten	Unterschiede in der Entwicklung werden anhand der IT-Ausstattung in Schulen verdeutlicht	Bild, Text	S19 M10	
86 - 87	Daten in Diagrammen darstellen	Erstellung von Diagrammen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm zum Thema Arbeitslosigkeit in Deutschland	Text, Tabelle, Diagramm, Internet	S19 M10, M11, M12 U3	
92 - 93	Was bedeutet eigentlich Entwicklung?	Entwicklungsindikatoren und der Einfluss von modernen Technologien	Bild, Text, Grafik, Satellitenbild	S19, S21 M10, M13, M14 T6	
94 - 95	Entwicklung wird messbar gemacht	Der Human Development Index (HDI)	Kartogramm, Diagramm, Text	S19, S21 M10 T6	
96 - 97	Die Tabelle “Statistische Daten ausgewählter Länder”	Übungen zur Auswertung von Länderstatistiken	Text, Tabelle, Internet	S19 M10, M12 T6	Aktivierende Lernmethode

Band 2, Kapitel 4: Entwicklungsländer – auf dem Weg wohin?

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
98 - 99	Entwicklungsländer – auf dem Weg wohin?	Perspektiven auf Entwicklungsländer	Bild	M10	
100 - 101	Baumwolle aus Benin Einen Ländersteckbrief erstellen	Informationen über ein Land themengeleitet zusammen tragen	Bild, Internet	S21 M10, M12, M15	Methode Ländersteckbrief
102	Baumwolle – das weiße Gold?	Die wirtschaftliche Bedeutung der Baumwolle	Text, Internet	S12, S20 M12 U6	
103	Hilfe zur Selbsthilfe – Initiativen von „außen“ und „innen“	Kooperativen zur Stärkung der Kleinbauern	Bild, Text, Internet	S12, S19, S20 M12, M15 H4	
108 - 109	Macht Kaffee satt? Kaffe – ein Welthandelsgut	Der globale Kaffeehandel	Kartogramm, Text, Bild, Diagramm, Grafik	S12 M10	
110 - 111	Transfair – fairer Handel mit Kaffee	Fairer Handel am Beispiel Kaffee	Bild, Text, Diagramm	S12, S19 M10, M12 U7, U8 H7	
112 - 113	Ferntourismus in der Dominikanischen Republik Urlaub im Paradies	Bedingungen für Tourismus in der Dominikanischen Republik	Bild, Grafik, Klimadiagramm, Text	S10, S18 M10	
114 - 115	Wirtschaftliche Entwicklung durch Tourismus	Entwicklung eines Raumes durch Tourismus am Beispiel der Halbinsel Samaná	Tabelle, Karte, Bild, Text	S10, S15, S18, S20 M10, M14, M15 U5, U6, U7	
116 - 117	Wertequadrat: Trägt der Tourismus zur Entwicklung der	Auswertung unterschiedlicher Perspektiven auf den Tourismus in der DomRep	Text	S11, S18, S19 M10 U5	Methode Wertequadrat

	Dominikanischen Republik bei?				
118 - 121	Warum ist Nigeria arm?	Untersuchung der Fragestellung, warum Nigerias Bevölkerung trotz Ölreichtums arm ist	Text, Bild, Diagramm	S19 M10 U6	
122 - 123	Mexiko – Wege aus der Armut Die Maquiladora-Industrie in Mexiko	Billiglohnarbeit an der Grenze Mexiko - USA	Kartogramm, Kartodiagramm, Diagramm, Bild, Text	S15, S19 M10 U7	
124 - 125	Mexiko/USA – Grenze zwischen Arm und Reich	Arbeitsmigration in die USA	Text, Bild, Karte, Diagramm	S14, S19 M10 U6	

#### Band 2, Kapitel 5: Weltwirtschaftsregionen

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
128 - 129	Weltwirtschaftsregionen	Bedeutende Wirtschaftsregionen werden grafisch charakteristisch dargestellt	Bild, Karte	S9 M10	
130 - 131	USA Weltwirtschaftsmacht	Die wirtschaftliche Bedeutung der USA wird anhand der bedeutendsten Firmen verdeutlicht	Tabelle, Text	M10	
132 - 133	Vom Manufacturing Belt zum Rust Belt	Niedergang und Strukturwandel eines altindustriellen Gebiets in den USA	Thematische Karte, Text, Tabelle	S17, S20 M10, M13	
134 - 135	Kalifornien	Computer- und Unterhaltungsindustrie in den USA	Grafik, Text	S10, S17, S20 M10	

136 - 137	Agrobusiness in Kalifornien	Die hoch technisierte Landwirtschaft und die Wasserknappheit in Kalifornien	Bild, Text	S10, S11, S12 M10, M11 U7	
138 - 139	China Wirtschaft im Aufbruch	Die gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Entwicklung Chinas	Bild, Text, Kartogramm	S20, S21 M10	
140 - 141	China zieht die Welt an	Textilindustrie und Markenpiraterie in China	Text, Tabelle, Diagramm, Bild, Internet	S16 M10, M11, M12, M15 H4	
142 - 143	Shenzhen – Boomtown Chinas	Entwicklung in der Sonderwirtschaftszone Shenzhen	Bild, Text, Tabelle, Internet	S14 M10, M11, M12 U6	
144 - 145	Arm und Reich im Wirtschaftswunderland	Disparitäten innerhalb Chinas	Bild, Kartogramm, Tabelle, Text	S19 M10, M15	
158 - 159	Mindmap	Strukturierte Anleitung zur Erstellung einer Mindmap	Text, Mindmap	M11	Methode Mindmap

## II. Zentrale Inhalte des Kernlehrplans und deren Verknüpfung mit dem Lehrwerk Jgst. 9

### Band 3, Kapitel 1: Weltbevölkerung

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
4 - 5	Weltbevölkerung	Weltkarte zur Bevölkerungsentwicklungsprognose in den Staaten bis 2050 mit Abbildungen und Vorstellungen von Jugendlichen aus verschiedenen Erdeilen	Karte, Bild, Text	S9 M10	

6 - 7	Wachstum ohne Ende?	Derzeitiges globales Bevölkerungswachstum und die Prognose bis 2050	Diagramm, Tabelle, Text, Internet	S15 M10, M12	
8 - 9	Im Dschungel der Begriffe	Begriffe zur Demographie und Modell des demographischen Übergangs	Text, Diagramm	S15, S21 M10, M14, M15	Methode Gruppenpuzzle
10 - 11	Alterspyramiden analysieren	Übungen zur strukturierten Auswertung von Alterspyramiden	Alterspyramide, Text, Modelle	M10, M14	
12 - 13	Immer älter, immer weniger – die Bevölkerungsprognose für Deutschland	Die demographische Entwicklung in Deutschland	Karte, Text, Diagramm	S14 M10	
14 - 15	China – ein Fünftel der Menschheit	Demographie und Bevölkerungspolitik in China	Alterspyramide, Diagramm, Karte, Bild, Text	S14 M10, M11	
16 - 17	Indien – bald das bevölkerungsreichste Land der Welt?	Demographische Entwicklung in Indien	Diagramm, Tabelle, Text	S14, S15 M10, M14	
20	Wie viele Menschen (er)trägt die Erde?	Tragfähigkeit: Bedeutung und globale Szenarien	Grafik, Diagramm, Text	M10	
21	Faktor: Nahrungsmittel	Angebot und Grenzen der Nahrungsmittelversorgung	Text, Tabelle, Diagramm, Internet	M10	
22	Faktor: Ressourcen	Ressourcen und der ökologische Fußabdruck	Text, Diagramm, Internet	M10 U8 H7	
23	Faktor: Umweltverschmutzung	Das Problem fortschreitender Umweltverschmutzung	Text, Mindmap	S11, S15 M10, M11, M15	Methode Mindmap
24 - 25	Karikaturen interpretieren	Strukturierte Anleitung zur Interpretation von Karikaturen am	Text, Karikatur	M10 U3	

		Beispiel der globalen Bevölkerungsentwicklung			
--	--	---	--	--	--

### Band 3, Kapitel 2: Migration – Menschen in Bewegung

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
26 - 27	Migration – Menschen in Bewegung	Darstellung von Migration und den davon betroffenen Menschen	Bild	M10	
28 - 29	Wege nach Deutschland	Migrationsbiografien in Deutschland	Diagramm, Text, Karte	S14 M10, M11 H4	
30 - 31	Wir sind längst angekommen	Migration in Deutschland	Alterspyramide, Diagramm, Karte, Text, Tabelle	S14 M10, M11	
32 - 33	Goodbye Deutschland	Auswanderung aus Deutschland	Tabelle, Diagramm, Text	S14 M10	
34 - 35	Neubeginn in Spanien	Migration aus Südamerika nach Spanien, Brain Drain, Brain Gain	Bild, Diagramm, Text	S14, S21 M10	Methode Partnerpuzzle
36 - 37	An African Odyssey	Migration aus Afrika nach Europa, Migrationsfaktoren	Karte, Grafik, Bild, Text	S14, S21 M10	Englischsprachiger Materialtext
38 - 39	Sudan – auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg	Kriegsflüchtlinge	Bild, Karte, Internet, Geodaten Viewer	S14 M8, M10, M12	Google Earth
40 - 41	Von den Folgen des Klimawandels vertrieben	Klimaflüchtlinge auf Tuvalu	Bild, Karte, Text	S14 M10 U6	

Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung



Schwerpunkte:

Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (*in Band 2, Kapitel 4*)

Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration

Global Citys als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

### Band 3, Kapitel 3: Globalisierung

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
44 - 45	Globalisierung	Globalisierung in Bildern	Bild	M10	
46 - 47	Was ist Globalisierung?	Erarbeitung des Begriffs Globalisierung	Thematische Karte, Text, Internet	S21 M10, M12	Methode Table Set (Placemat)
48 - 49	Globalisierte Kultur	Marketing von Global Playern	Bild, Thematische Karte, Text	S21 M10 U6	
50 - 51	Aus der ganzen Welt auf unseren Tisch	Globalisierte Nahrungsmittelwirtschaft am Beispiel von Orangensaft	Bild, Grafik, Diagramm	S16 M10 T8	
52 - 53	Styled in Germany – made in Macedonia/China/...	Standortverlagerungen in der deutschen Textilindustrie	Bild, Grafik, Thematische Karte, Text	S16 M10 T8	
54 - 55	Das Auto, ein globales Produkt	Das Auto als global hergestelltes und verwertetes Produkt	Bild, Grafik, Text	S16 M10	
56 - 57	Karte + Statistik = Kartogramm	Darstellungsmöglichkeiten von Rauminformationen in Kartogrammen	Kartogramme, Text	M10 U3	
58 - 61	Dem Soja auf der Spur	Erstellung von Kartogrammen mit Daten aus der Datenbank	Text, Thematische Karten,	S12, S16	

		der FAO am Beispiel der globalen Sojawirtschaft	Kartogramm, Diagramme, Internet	M8, M10, M11, M12, M15 U8 H4 T8	
62 - 63	Biokraftstoffe contra Nahrungsmittel	Die Folgen des Biokraftstoffanbaus auf Nahrungsmittelversorgung und Klima	Karikatur, Grafik, Diagramm, Text	S16 M10, M15 U6 H4	
64 - 65	Biodiesel – Kraftstoff von deutschen Feldern	Entwicklung und Folgen des Biodieselmärktes in Deutschland	Diagramm, Tabelle, Text, Internet	S12 M12 U6	
66 - 67	Globaler Handel	Kartographische Darstellung globaler Handelsströme	Kartogramm, Diagramm	S16 M10 T8	
68 - 69	Indien – Software und Dienstleistungen für den Weltmarkt	Auslagerung von Dienstleistungen in Niedriglohnländer am Beispiel Indien	Karikatur, Grafik, Thematische Karte, Diagramm, Text	S16, S17, S20 M10 U6	
70 - 71	Bangalore – zwei Gesichter einer Stadt	Der Aufstieg des IT-Zentrums Bangalore in Indien und damit verbundene Disparitäten	Bild, Diagramm, Text	S14, S15, S16, S17 M10	
72 - 73	Globalisierung in der Diskussion	Positive und negative Auswirkungen der Globalisierung in der Diskussion	Text	U6 H5	Methode Fishbowl

Band 3, Kapitel 4: Europäische Regionen im Wettbewerb

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
--------	-------	------------	-------------------------------	---------------	-------------

74 - 75	Europäische Regionen im Wettbewerb	Kartogramm mit dem BIP europäischer Regionen mit Bildern verknüpft	Kartogramm, Bild	S9 M10 T7	
76 - 77	Die Euregio Maas-Rhein – Leben im Dreiländereck	Grenzüberschreitendes Leben in Europa am Beispiel der Euregio Maas-Rhein	Bild, Karte, Tabelle, Text, Internet	S16 M10, M12	
78 - 79	Irland – vom Armenhaus zum „keltischen Tiger“	Das starke Wirtschaftswachstum Irlands seit den 1990er Jahren	Diagramm, Text	S19, S20 M10, M13	
80 - 81	Fallbeispiel: Shannon (Kartenvergleich)	Veränderungen des Industrieparks Shannon mithilfe der Methode des Kartenvergleichs	Thematische Karte, Diagramm, Tabelle	S19, S20 M10 U7	
84 - 85	London – Europas reichste Region	Erarbeitung der wirtschaftlichen Bedeutung Londons mithilfe von Diagrammen	Text, Diagramm	S13 M10 U6	
86 - 87	Rumänien, wir kommen!	Verlagerung von Arbeitsplätzen innerhalb der EU am Beispiel von Nokia Bochum	Karte, Text, Diagramm	S14, S19 M10	
90 - 93	Daten treffen Karten: Geographische Informationssysteme (GIS)	Aktiv und Passivräume der EU werden mithilfe von Diercke-WebGIS untersucht	Text, Internet, WebGIS	S19 M10, M11, M12 T7	Methode WebGIS

Band 3, Kapitel 5: Das Jahrhundert der Städte

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
95 - 95	Das Jahrhundert der Städte	Luftbilder von Innenstädten und die weltweite Verstädterung im Diagramm werden gezeigt	Bild, Diagramm	M10, M13	
96 - 97	Städte – Fragen und Antworten	Begriffliche Abgrenzung von Städten und Trends von Verstädterung	Text, Tabelle, Diagramm	S14, S15, S21 M10, M13	
98 - 101	Bunde(haupt)stadt Bonn	Entwicklung der Stadt Bonn als Regierungssitz und als international ausgerichtetes Dienstleistungszentrum	Text, Bild, Diagramm, Thematische Karte, Grafik, Internet	S13, S17, S20 M10, M12	
102 - 103	Schrumpfende Städte	Bedeutungsverlust und Schrumpfung von Städten in Deutschland	Text, Thematische Karte, Grafik,, Internet	S13, S14, S15, S19, S20 M10, M12, M13	
104 - 105	Fallbeispiel: Chemnitz	Folgen der Schrumpfung und städtebauliche Maßnahmen in Chemnitz	Karte, Bild, Text, Diagramm	S13, S14, S15, S19, S20 M10, M13	
106 - 109	Wir kartieren unsere Umgebung mit Google Maps	Eigene Kartierung von Einrichtungen aus der Umgebung durch Schülerinnen und Schülern mittels Google Maps	Text, Karte, Internet, Google Maps	M8; M10, M11, M12 H3	
110 - 111	Global City New York	Image und Bedeutung einer Global City am Beispiel New York	Text, Tabelle, Karte, Bild	S13 M10	Englischsprachiger Materialtext
112 - 113	Melting Pot oder Salad Bowl?	Ethnische Vielfalt und Segregation in New York	Bild, Tabelle, Kartogramm, Internet	S13 M10	

114 - 115	São Paulo – soziale Disparitäten in einer Megastadt	Marginalsiedlungen und Gated Communitys am Beispiel von São Paulo	Bild, Thematische Karte, Text	<a href="#">S13, S19, S21</a> <a href="#">M10</a>	
--------------	---	---	----------------------------------	--	--

118 - 119	Lagos – Nigerias Bevölkerungsmagnet	Informeller Sektor in der Megastadt eines Entwicklungslandes	Text, Karte, Diagramm, Internet	S13, S14, S15 M10, M12	
120 - 121	Inwanowo – eine Textilstadt schrumpft	Schrumpfung als Ergebnis der wirtschaftlichen Transformation in Russland	Karte, Bild, Kartogramm, Diagramm	S13, S14, S15, S16, S17, S20 M10, M13	
122 - 123	Megastädte – Global Citys	Übung zur Einordnung von Megastädten und deren Vulnerabilität	Kartogramm, Grafik, Text, Tabelle	S9, S21 M10, M14 U7 T6	

Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten

Band 3, Kapitel 6: Raumanalyse: Südafrika – auf der Schwelle zum Industrieland?

Seiten	Thema	Sachaspekt	Fachspezifische Arbeitsweisen	Bezug zum KLP	Bemerkungen
124 - 125	Raumanalyse: Südafrika – auf der Schwelle zum Industrieland?	Administrative Gliederung und Entwicklungsunterschiede in Südafrika	Thematische Karte, Bild	M10	
126	Präsentieren mit Power Point oder Open Office	Strukturierte Anleitung zur Erstellung einer Präsentation mit dem PC	Text, Präsentation	M15 H4	Methode Computerpräsentation
127	Stationenlernen: Südafrika – auf der Schwelle zum Industrieland?	Einleitung und Station 1 Länderanalyse	Karte, Text, Internet	S9, S10 M8, M10, M12, M15	Stationenlernen
128 - 129	Station Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung und – zusammensetzung in Südafrika	Diagramm, Text, Bild	S15 M10	
130 - 131	Station: Migration	Binnenmigration und Immigration in Südafrika	Diagramm, Tabelle, Text	S14, S15 M10	
132 - 133	Station: Wirtschaft	Wirtschaft und Disparitäten in Südafrika	Tabelle, Diagramm, Text	S19 M10	
134 - 135	Station: Städte	Verstädterung und Townships in Südafrika	Bild, Diagramm, Text	S13, S14 M10	
136 - 137	Zusatzstation: Tourismus	Tourismus in Südafrika	Bild, Text, Diagramm	S18 M10	Englischsprachiger Materialtext

## 2.3 Sekundarstufe II (Stand 2014)

### 2.3.1 Einführungsphase

#### Unterrichtsvorhaben I

Schülerbuch Seiten 10–47

**Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

##### **Inhaltsfeld:**

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Zeitbedarf:** ca. 14 Std.

#### **zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK IF1),
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK IF1),
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK IF1),
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK IF1).

#### **übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),



- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

## Unterrichtsvorhaben II

Schülerbuch Seiten 48–87

### Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

#### Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

#### zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK IF1),
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK IF1),
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK IF1),
- erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK IF1),
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK IF1),
- beurteilen das Gefährdungspotential von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1).

#### übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten unterschiedliche Handlungsanweisungen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen (UK3),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

## Unterrichtsvorhaben III

Schülerbuch Seiten 88–109

### Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

#### Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

#### zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1),
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1).

#### übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

## Unterrichtsvorhaben IV

Schülerbuch Seiten 110–139

### Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

#### Inhaltsfelder:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

#### zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2),
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

#### übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

**Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

**zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2)
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1).

**übergeordnete Kompetenzen:**



#### Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

## Unterrichtsvorhaben VI

Schülerbuch Seiten 158–191

### Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

#### Inhaltsfeld:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

#### zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK IF2),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK IF2),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2),
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK IF2),
- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).

#### übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),

- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

## Unterrichtsvorhaben VII (fakultativ)

Schülerbuch Seiten 192–213

### Thema: Klima im Wandel

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

#### Inhaltsfeld:

- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Zeitbedarf:** ca. 6 Std.

#### zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF1),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1).

#### übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

### **1. Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5).

##### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5).

##### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4).

#### *Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><b>Die Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas – Wie sieht die Zukunft der Energiewirtschaft aus?</b></p> <p>➤ Erdöl – Garant für wirtschaftliche Entwicklung?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Naher Osten – Diversifizierung der Wirtschaft für die Zeit nach dem Erdöl</li></ul>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen,</li></ul>	<p>DIERCKE Praxis Arbeits- und Lernbuch S. 122-125, 128-129, 138-139</p> <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung der SWOT-Analyse zur Urteilsfindung (S. 139)</li><li>• Präsentation einer Beispielregion zum Thema Zukunft der Erdölförderung</li></ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ecuador – Suche nach Alternativen zur Erdölförderung um jeden Preis</li> <li>• Beispiel: Nigeria – Erdölförderung als Fluch oder Segen?</li> <li>➤ Erdgas – Die Abhängigkeit der Deutschen von russischen Gasexporten: Gibt es Alternativen?</li> </ul>	<p>Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen.</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zum Thema Gasimporte aus Russland</li> </ul>
--	--	---

## 2. Thema: Die Lebensgrundlage Wasser – Der Umgang mit Wasser als Mangelware

### Übergeordnete Kompetenzen:

#### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),

#### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),

#### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

### *Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Desertifikation in der Sahelzone – Ein	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u>	DIERCKE Praxis Arbeits- und Lernbuch S. 54-67

<p><b>unaufhaltsamer Prozess?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen der Desertifikation:</li> <li>• Bevölkerungswachstum</li> <li>• Übernutzung</li> <li>• naturgeografische Faktoren</li> <li>• Folgen der Desertifikation:</li> <li>• Erosion, Degradation</li> <li>• Gegenmaßnahmen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK IF1),</li> <li>• erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK IF1),</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK IF1),</li> </ul>	<p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsarbeit</li> <li>• Erstellen einer Concept Map (S.66)</li> </ul>
---	---	---

## 2.3.2 Qualifikationsphase

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leistungsbe- wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<b>IF 3</b> <b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen:</b> Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse; Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen; Landwirtschaft	<b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien</li> <li>Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden</li> </ul>	<b>Lehrbuch:</b> Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 8-65  <b>Umfang:</b> ca. 20 US (GK)	<b>Methodenkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> </ul>	<b>Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben <u>differenziert</u> das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>analysieren <u>differenziert</u> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen /</li> </ul> <u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von</u>	Siehe Vereinbarung zur Leistungsbeurteilung im Vorwort.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen</li> <li>Erstellen einer Mindmap</li> <li>Schulung der Kommunikationskompetenz durch Durchführung einer Diskussion (opt.)</li> </ul>	<u><b>Binnendifferenzierung nach Interesse (opt.):</b></u> <b>1. Globalisierung – ein Entwicklungsgebot? Vietnam</b>  oder <b>2. Globalisierung – ein Entwicklungsgebot? Kambodscha</b>  <u><b>Kompetenzüberprüfung sowie Klausurtraining</b></u>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefä hrdung und Nachhaltigkeit	Subtropen - Beispiel Südostspanien  • Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel  • Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit; Konzept des ökologischen Fußabdrucks  • Intensive Landnutzung in der Gemäßigten Zone  <u>Grundbegriffe:</u> Agrobusiness; Bodendegradation; Bodenverdichtung; Intensivierung;		<ul style="list-style-type: none"> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sach-verhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> </ul>	<p><u>naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.</li> </ul>			<u><b>ng mit Selbstkontrolle (opt.):</b></u> <b>Beispielklausur zum Thema: Infrastrukturprojekte als Instrument zum Abbau von Disparitäten? Der Belo Monte-Staudamm in Brasilien</b>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	konventionelle Landwirtschaft; Mechanisierung; Plantagenwirtschaft; Spezialisierung; Strukturwandel; Subsistenzwirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <u>differenziert</u> (HK2),</li> <li>• entwickeln <u>differenzierte</u> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.</li> <li>• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.</li> <li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.</li> <li>• stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.</li> <li>• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.</li> <li>• kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.</li> <li>• <i>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</i></li> <li>• <i>analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie</i></li> </ul>			



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p><i>hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i></p> <p><b>Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <i>differenziert</i> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</li> <li>• bewerten <i>multiperspektivisch</i> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</li> <li>• beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <u>differenziert</u> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.</li> <li>• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen,</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.</li> <li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.</li> <li>• bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit.</li> <li>• <u>bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der</u></li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<u>Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</u>			
<b>IF 4</b> <b>Bedeutungswandel von Standortfaktoren:</b> Strukturwandel industriell geprägter Räume; Herausbildung von Wachstumsregionen	<b>Wirtschaftsregionen im Wandel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industrieraumes</li> <li>• Standortfaktoren der Industrie</li> <li>• Innovationen und Wirtschaftswandel; Modell der langen Wellen nach Kondratieff (nur LK)</li> </ul>	<b>Lehrbuch:</b> Terra Geographie Qualifikationsphase Neu: S. 66-117  <b>Umfang:</b> ca. 20 US (GK)	<b>Methodenkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um</li> </ul>	<b>Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben <u>differenziert</u> das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• analysieren <u>differenziert</u> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• erläutern/ <u>analysieren</u> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit</li> </ul>	Siehe Vereinbarung zur Leistungsbeurteilung im Vorwort.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswerten und Lesen von Karten, Grafiken, Tabellen, Texten und Modellen</li> <li>• Erstellen eines Wirkungsgefüges (opt.)</li> <li>• Durchführen einer Internetrecherche (opt.)</li> </ul>	<u><b>Binnendifferenzierung nach Interesse (opt.):</b></u> <b>1. Wanderungsziel Europäische Union</b>  <u>oder</u> <b>2. Arbeitsmigranten in der Golfregion</b>  <u><b>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.):</b></u>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Region München - Wachstum ohne Grenzen?</li> <li>• Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen</li> <li>• Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen</li> </ul> <p><b>Grundbegriffe:</b> Altindustriegebiet; Cluster; Footloose Industry; Fordismus; Freihandelszone; Joint Venture; Just-in-time; Lean Production; Montanindustrie; Outsourcing;</p>		<p>raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und</li> </ul>	<p>zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen /</li> </ul> <p><u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte so-wie Ansätze zu deren Lösung (SK5),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	Postfordismus; Produktlebenszyklus; Räumliche Disparitäten; Schwerindustrie; Sonderwirtschaftszone ; Standortfaktor; Tertiärisierung; Virtuelles Unternehmen; Wirtschaftssektor		<p>korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <u>differenziert</u> (HK2),</li> <li>planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen /</li> </ul>	<p>Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.</li> <li>erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<p><u>Unterrichtsgänge</u> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete <u>/die selbst vorbereiteten</u> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• entwickeln <u>differenzierte</u> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.</li> <li>• erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.</li> <li>• analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.</li> <li>• erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.</li> <li>• <u>beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und</u></li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p><i>Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</i></li> </ul> <p><b>Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</li> <li>• bewerten <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten</li> </ul>			



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <u>differenziert</u> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</li> <li>• bewerten <u>multiperspektivisch</u> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</li> <li>• bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <u>von Theorien und</u> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erörtern <i>differenziert</i> die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</li> <li>•beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),</li> <li>•bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<b>Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.</li> <li>• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.</li> <li>• erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</u></li> <li>• <u>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</u></li> </ul>			
			•		Siehe Vereinbarung zur Leistungsbeurteilung im Vorwort.	•	<u><b>Binnendifferenzierung nach Interesse (opt.):</b></u> <b>1. Intensive Milchwirtschaft in Saudi-Arabien</b>  oder  <b>2. Extensive Milchwirtschaft</b>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
							ft in Australien  <i>Kompetenzüb erprüfung sowie Klausurtraini ng mit Selbstkontrolle (opt.): Beispielklaus ur zum Thema: Landwirtschaft liche Produktion im globalen Wettbewerb - Kaffeeanbau in Kolumbien</i>
IF 5 Stadtentwicklun g und Stadtstrukturen : Merkmale, innere	Stadtentwicklung und Stadtstrukturen • Stadt als lebenswerter Raum für alle?	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikations -phase Neu: S. 118-173	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <i>komplexen</i> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • beschreiben <i>differenziert</i> das Zusammenwirken von Geofaktoren	Siehe Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung im Vorwort.	•	<i>Kompetenzüb erprüfung sowie Klausurtraini ng mit Selbstkontrolle (opt.):</i>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
Differenzierung und Wandel von Städten; Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses; Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt; Verlaufsmodell Gentrifizierung</li> <li>• Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen</li> <li>• Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung</li> <li>• Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</li> </ul>	<b>Umfang:</b> ca. 20 US (GK)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten</li> </ul>	<p>als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren <u>differenziert</u> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• erläutern/ <u>analysieren</u> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</li> <li>• erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen /</li> </ul>			<b>Beispielklausur zum Thema: Strukturen und Prozesse in urbanen Räumen</b>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<b><u>Grundbegriffe:</u></b> City; Funktionale Stadtgliederung; Gated Community; Genetische Stadttypen; Gentrifizierung; Lokale Agenda 21; Marginalisierung; Nachhaltige Stadtentwicklung; Segregation; Shrinking City; Slum; Suburbanisierung; Urbanisierung; Verstädterung; Vulnerabilität		Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),  • stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),  • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),  • stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung</u> <u>(webbasierter) geographischer</u> <u>Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).  <b>Handlungskompetenzen: Die SuS ...</b>	<u>analysieren Entwicklungsprozesse im</u> <u>städtischen und nichtstädtischen</u> <u>Raum als Ergebnis von</u> <u>naturgeographischen Grundlagen,</u> <u>wirtschaftlichen, demographischen,</u> <u>politischen und soziokulturellen</u> <u>Einflüssen</u> (SK4) • erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und - konflikte so-wie Ansätze zu deren Lösung (SK5),  • ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),  • systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <u>differenziert</u> (HK2),</li> <li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen / <u>Unterrichtsgänge</u> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete / <u>die selbst vorbereiteten</u> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.</li> <li>• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.</li> <li>• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.</li> <li>• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im</li> </ul>			



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln <i>differenzierte</i> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>	<p>Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.</li> <li>erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.</li> <li>stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.</li> <li>stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>und ökologische Rahmenbedingungen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i><u>ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.</u></i></li> <li>• <i><u>erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.</u></i></li> <li>• <i><u>beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.</u></i></li> <li>• <i><u>erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.</u></i></li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p><b>Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</li> <li>• bewerten <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),</li> <li>• bewerten <i>differenziert</i> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i><u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u></i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i><u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u></i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <i><u>multiperspektivisch</u></i> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</li> <li>• bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <i><u>von Theorien und</u></i> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),</li> <li>• erörtern <i><u>differenziert</u></i> die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),</li> <li>• bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</b> <b>Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.</li> <li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.</li> <li>• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.</li> <li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.</li> <li>• <u>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.</u></li> <li>• <u>beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.</u></li> <li>• <u>erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.</u></li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.</u></li> <li>• <u>bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.</u></li> <li>• <u>bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</u></li> </ul>			
IF 6 Sozioökonom ische Entwicklungs	Globale Disparitäten Herausforderung für die Eine Welt	Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikation	Methodenkompetenzen: Die SuS ... • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u>	Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ... • erläutern/ <u>analysieren</u> humangeographische Strukturen	Siehe Vereinbarun gen zur Leistungsbe	•	<u>Binnendiffe renzierung (opt.):</u>



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<b>stände von Räumen:</b> Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten; Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer in der Einen Welt</li> <li>• Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten</li> <li>• Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung</li> <li>• Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten</li> <li>• Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?</li> </ul> <p><b>Grundbegriffe:</b> Ausländische Direktinvestitionen (ADI); Bad Governance; Entwicklungspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Exportorientierte Zone;</p>	<p>s-phase Neu: S. 200-245</p> <p><b>Umfang:</b> ca. 20 US (GK)</p> <p><b>Globale Disparitäten mithilfe geographischer Informationssysteme untersuchen (WebGIS) (oblig. Für LK): S. 208-209</b></p>	<p>physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u> entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li> <li>• analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und</li> </ul>	<p>von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / <u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen</u> (SK4)</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</li> <li>• systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines</li> </ul>	<p>wertung im Vorwort.</p>		<p><b>Erweiterung:</b> Modell und Wirklichkeit – Tourismus und regionale Disparitäten in Kenia</p> <p><b>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.)</b></p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	Globalisierung; Grundbedürfnisstrate gie; HDI; Landgrabbing; Least Developed Countries (LDC); Milleniumsziele; Nachhaltige Entwicklung; Nachholdende Modernisierung; Schwellenländer; Tragfähigkeit		materialbezogen sowie differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen <i>auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme</i> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).  <b>Handlungskompetenzen: Die SuS ...</b> • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sach- verhalten im Unterricht / <i>im (schul)öffentlichen Rahmen</i> sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <i>differenziert</i> (HK2), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen / <i>Unterrichtsgänge</i> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),	differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).  <b>Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ...</b> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI. • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. • <i>erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und</i>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<u>Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.</u></li> </ul> <b>Übergeordnete Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</li> <li>• bewerten <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),</li> <li>• bewerten <u>multiperspektivisch</u> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <i>differenziert</i> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</li> <li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</u></li> <li>• <u>beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</u></li> <li>• <u>beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung</u></li> </ul>			
			•	•	Siehe Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung im Vorwort.	•	<u><b>Binnendifferenzierung nach Interesse (opt.):</b></u> 1. Ein neues Profil für das Ruhrgebiet – Hightech auf ehemaligem Hüttengelände

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
							<p><u>oder</u></p> <p><b>2. Ein neues Profil für das Ruhrgebiet – Freizeit auf Industriebrac hen</b></p> <p><i><u>Kompetenzüb erprüfung mit Selbstkontrolle (opt.)</u></i></p>
<b>IF 7 Dienstleistunge n in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungss trukturen:</b> Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungss trukturen im	<b>Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesells chaft - Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungszentru m Düsseldorf</li> <li>• Tertiärisierung - nicht nur ein Segen</li> </ul>	<b>Lehrbuch:</b> Terra Geographie Qualifikations -phase Neu: S. 246-273  <b>Umfang:</b> ca. 12 US (GK)	<b>Methodenkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von <u>komplexen</u> physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung <u>selbstständig</u></li> </ul>	<b>Übergeordnete Sachkompetenzen: Die SuS ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben <u>differenziert</u> das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• analysieren <u>differenziert</u> Wirkungen und Folgen von Eingriffen des</li> </ul>	Siehe Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung im Vorwort.	•	<p><i><u>Binnendiffere nzierung nach Interesse (opt.):</u></i>  <b>1. Global City Singapur – perfekter Wirtschaftsst andort?</b></p> <p><u>oder</u></p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
Prozess der Tertiärisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</li> <li>• Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen</li> <li>• Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft</li> </ul> <p><u>Grundbegriffe:</u> Dienstleistungen; Dienstleistungsgesellschaft; Güterverkehrszentrum (GVZ); Informationsgesellschaft; Kommunikationsnetze;</p>		<p>entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren <u>selbstständig</u> auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen <u>komplexen</u> Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig / <u>selbstständig</u> mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen <u>auch komplexere</u> geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter</li> </ul>	<p>Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern/ <u>analysieren</u> humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</li> <li>• erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen /</li> </ul> <p><u>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen,</u></p>			<p><b>2. Global City Frankfurt – Zukunft als europäisches Dienstleistungszentrum?</b></p> <p><u>Kompetenzüberprüfung mit Selbstkontrolle (opt.)</u></p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	konsumorientierte Dienstleistungen; unternehmensorientie rte Dienstleistungen		<p>Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / <u>differenzierte</u> und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen <u>auch unter Nutzung</u> <u>(webbasierter) geographischer</u> <u>Informationssysteme</u> graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sach-verhalten im Unterricht / <u>im (schul)öffentlichen Rahmen</u> sach-,</li> </ul>	<p><u>politischen und soziokulturellen</u> <u>Einflüssen</u> (SK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern / <u>analysieren differenziert</u> unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und - konflikte so-wie Ansätze zu deren Lösung (SK5),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse <u>selbstständig</u> in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),</li> <li>• systematisieren <u>komplexe</u> geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Sachkompetenzen: Die SuS ...</b></p>			



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<p>problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese <u>differenziert</u> (HK2),</li> <li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen / <u>Unterrichtsgänge</u> und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete <u>/die selbst vorbereiteten</u> Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• entwickeln <u>differenzierte</u> Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.</li> <li>• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.</li> <li>• erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung.</li> <li>• <u>beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.</u></li> </ul> <p><b>Übergeordnete Urteilskompetenzen:</b> <b>Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen <u>differenziert</u> komplexere raumbezogene Sachverhalte,</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>	<p>Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <i>differenziert</i> komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),</li> <li>• bewerten <i>differenziert</i> unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</li> <li>• bewerten <i>multiperspektivisch</i> unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <i>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</i>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie <i>von Theorien und</i> von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),</li> <li>• erörtern <i>differenziert</i> die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</li> <li>• beurteilen <i>differenziert</i> mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten <u>differenziert</u> eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenzen: Die SuS ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.</li> <li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.</li> </ul>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen <u>Ergänzungen für LK: kursiv und unterstrichen</u>	Konkrete Vereinbarun gen zur Leistungsbe wertung	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities.</li> </ul>			

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### **1. Thema: Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Ergänzungen für den LK sind kursiv hervorgehoben.

#### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen / *analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen* (SK4)
- erläutern / *analysieren differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

#### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)

- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene / *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

#### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

#### *Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht / *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK2)
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

#### **Inhaltsfelder:**

## IF 3 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 7 Stunden

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<b>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plantagenwirtschaft – Bananen aus Costa Rica</li> <li>• Subsistenzwirtschaft – überholt oder zukunftsweisend?</li> <li>• Plantagen oder Subsistenzwirtschaft – angepasste Nutzungsformen?</li> <li>• Land für Kleinbauern oder Kapital?</li> <li>• „Sieg des Agrobusiness“ – ein Grund zum Feiern?</li> </ul>	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung</li> <li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar</li> <li>• <i>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</i></li> </ul>	TERRA: Geographie Qualifikationsphase Oberstufe <sup>1</sup> 2015 S. 10-23  Didaktisch-methodischer Zugang:



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen</li> <li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung</li> <li>• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens</li> </ul>	
--	---	--

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

### **1. Thema: Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

*Ergänzungen für den LK sind kursiv hervorgehoben.*

#### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen (und Schüler)

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.
- *ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (LK).*
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.

#### *Methodenkompetenz:* Die Schülerinnen (und Schüler)

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

*Urteilskompetenz:*

*Handlungskompetenz:* Die Schülerinnen (und Schüler)

- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen),

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- (Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden (Gk), ca. 22 Stunden (Lk)

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<b>Innere Differenzierung von Städten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der geographische Stadtbegriff</li> <li>• Stadtentwicklung in Mitteleuropa</li> <li>• Herausbildung städtischer Teilräume: funktionale Gliederung</li> </ul>	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern anhand von Beispielen die einzelnen Kriterien des geographischen Stadtbegriffs</li> <li>• analysieren anhand von Beispielen die physiognomischen Merkmale der historisch-genetischen Differenzierung</li> <li>• <i>nutzen die topographische Karten, Luftbilder und digitale Karten zur Analyse</i></li> <li>• ordnen die städtebaulichen Strukturen funktionalräumlichen Gliederungen zu</li> <li>• arbeiten die funktionale Gliederung an einem Beispiel heraus</li> <li>• <i>erstellen aufgrund eigener Anschauung (Exkursion) ein funktionales Modell von Aachen</i></li> </ul>	Didaktisch-methodischer Zugang: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impuls: "Wohnst Du in der Stadt?", Bildimpulse</li> <li>• Wahrnehmungsprofil (S. 122/123)</li> <li>• Die kleinste/größte Stadt Deutschlands/der Welt? (S. 125)</li> <li>• Bildfolge: historische und aktuelle Stadtansichten (z.B. S. 126f.)</li> <li>• Luftbild/Topogr. Karte</li> <li>• Genetische Stadttypen (S. 128)</li> <li>• Impuls: "Gehen wir in die Stadt!", Bildimpulse</li> <li>• 3 Modelle der funktionalen Gliederung (S. 131)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialräumliche Gliederung von Städten</li> <li>• Innenstädte: Wandel und Nutzungskonflikte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten an einem Beispiel die Grundzüge der sozialräumlichen Gliederung einer Stadt heraus</li> <li>• Analysieren anhand geeigneter Indikatoren die Sozialraumstruktur eines Beispielgebiets</li> <li>• Erläutern Ursachen und Probleme der sozialräumlichen Segregation</li> <li>• beschreiben die Bedeutung der City bzw. der Innenstadt</li> <li>• <i>lernen Abgrenzungskriterien für City und Innenstadt kennen</i></li> <li>• stellen die aktuellen Problemfelder der Innenstädte bzw. Cities anhand eines Beispiels dar</li> <li>• <i>überprüfen auf Grundlage eigener Erkundung/Befragung in Aachen, ob und welche Probleme vorliegen</i></li> <li>• erkennen den Zusammenhang zwischen Aufwertung und sozialräumlicher Veränderung eines Stadtviertels</li> <li>• lernen das Modell der Gentrifizierung kennen</li> <li>• überprüfen das Modell auf ein geeignetes Beispiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>aktuelle Stadtteil-Sozialraumdaten einer Beispielstadt</i> <i>z. B. Düsseldorf oder Köln</i> (<a href="http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/stadtteilinformationen_2013.pdf">http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/stadtteilinformationen_2013.pdf</a> bzw. <a href="http://www.koeln-atlas.info/">http://www.koeln-atlas.info/</a>)</li> <li>• Cityerkundung Aachen, <i>Exkursion z. B. nach Köln oder Düsseldorf</i></li> </ul>
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme der Suburbanisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben an einem konkreten Beispiel Ursachen und Folgen der Suburbanisierung</i></li> <li>• stellen die Suburbanisierung als Wirkungsgeflecht dar</li> <li>• lernen an einem konkreten Beispiel sozioökonomische und demographische Ursachen und Folgen der Schrumpfung von Städten kennen</li> <li>• erläutern mögliche Problemlösungsstrategien auf der Stadtplanungsebene</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen (und Schüler)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Aussagekraft von Modellen kritisch</li> <li>• erkennen und beurteilen (ihre eigenen) sozialräumlich orientierte(n) Raum- und Raumnutzungsmuster</li> <li>• beurteilen die Revitalisierungsmöglichkeiten einer City/Innenstadt</li> </ul>	
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shrinking Cities</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten. (Lk)</i></li> <li>• erörtern (an einem konkreten Beispiel) die Aufwertung eines Stadtteils aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>• beurteilen die Suburbanisierung aus verschiedenen Perspektiven (Raumnutzung, Raumbelastung, soziale Gruppen)</li> </ul>	
--	--	--

## 2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.



Fachliche Grundsätze:

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Einführungsphase eine eintägige Exkursion durch und fertigen dazu ein Exkursionsprotokoll an.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- 3.) In der Qualifikationsphase wird im Grundkurs ein Unterrichtsvorhabens zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt (z.B. Systemisches Denken am Beispiel des Informellen Sektors der Abfallwirtschaft im indischen Pune).
- 4.) Im Leistungskurs wird am Beispiel des Nahraumes Braunkohletagebau ein Unterrichtsvorhaben zur multiperspektivischen Raumbewertung unter Nutzung neuer Medien durchgeführt.

### Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

#### Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

#### Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):*

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten:*

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema

- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

## 2. Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

## 3. Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,
- Vollständigkeit der Arbeit,
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

## *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.

- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

### 3 Lehr- und Lernmittel

Atlas: Diercke Weltatlas, Westermann, Braunschweig (ab Kl. 7)

Diercke Weltatlas 2 NRW. Westermann. Braunschweig (Kl. 5)

Unterrichtsbuch Sek I – Klasse 5: Bremm et al. (2019): Diercke Praxis, Bd. 1. Westermann. Braunschweig.

Unterrichtsbuch Sek I – Klasse 7: Frambach et al. (2008): Praxis Geographie 2. Westermann. Braunschweig.

Unterrichtsbuch Sek I – Klasse 9: Bette et al. (2018): Terra. Erdkunde 3. Gymnasium. Klett. Stuttgart. (*übergangsweise*)

Unterrichtsbuch EF: LATZ, W. (Hrsg.) (2014): Diercke Praxis. Arbeits- und Lernbuch - Einführungsphase, Westermann, Braunschweig.

Unterrichtsbuch Q1+Q2: Boeti et al. (2011): TERRA Qualifikationsphase. Ernst Klett Verlag. Stuttgart.



## **4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Eine Zusammenarbeit findet mit dem Fach Politik statt, hier besonders im Inhaltsbereich „Lebensgrundlage Wasser“ und „Förderung und Nutzung von Energieträgern“ im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie.

### **Anbindung an das Schulprogramm**

Als katholische Schule sehen wir eine besondere Verantwortung für Arme und Benachteiligte sowie für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung. Dies findet u.a. in einer über 50-jährigen Partnerschaft mit Mädchenschulen in Indien seinen Niederschlag. Das Fach Geographie leistet in der SI und vertiefend in der SII dazu einen wichtigen Beitrag und vermittelt relevante Kompetenzen.

### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

In Rahmen der gymnasialen Oberstufe können Veranstaltungen mit fachkundigen Eltern z.B. Misereor zu geographisch relevanten Themen stattfinden, sowie Podiumsdiskussionen zu aktuellen Anlässen, z.B. Abschaltung des Kernkraftwerks Thiang und es besteht

für die Schüler- und Schülerinnen die Möglichkeit, an Studieninformationstagen das Geographische Institut zu besuchen. Eine langjährige Kooperation besteht mit der Tropenwaldstiftung, OroVerde.

## 5 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand auffälligkeiten	Änderungen / Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
<b>Ressourcen</b>					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengrößen				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke				
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften				
	Abstände Fachteamarbeit				

zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					

<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				